

Ernährung nach Genprofil

Eine Standortbestimmung zum Thema personalisierte Ernährung

Bettina Hieb

Studiengang Ernährung und Diätetik (Bsc), ERB12



Einleitung

- **Gentests** positionieren sich zunehmend als neues diagnostisches **Hilfsmittel in der Ernährung**.^[1]
- Entstehung der neuen Fachgebiete **Nutrigenomik und Nutrigenetik** in der Ernährungsforschung.^[1]
- Zur **Akzeptanz von kommerziellen Gentests** zwecks Ernährungsoptimierung ist in der Schweiz wenig bekannt.^[2]
- **Ziel:** Standortbestimmung zum Thema personalisierte Ernährung mit Fokus auf das aktuelle Meinungsbild (Interesse, Informationsstand, Nutzenwahrnehmung und **Bereitschaft zur Nutzung von Genanalysen** zwecks Ernährungsoptimierung).



Methodik

- **Umfrage:** vollstandardisierter Online-Fragebogen.
- **Unterscheidung** von Personen ohne Ernährungsfachberuf und Fachpersonen.
- **Stichprobe:** 167 Teilnehmer aus der Deutschschweiz.

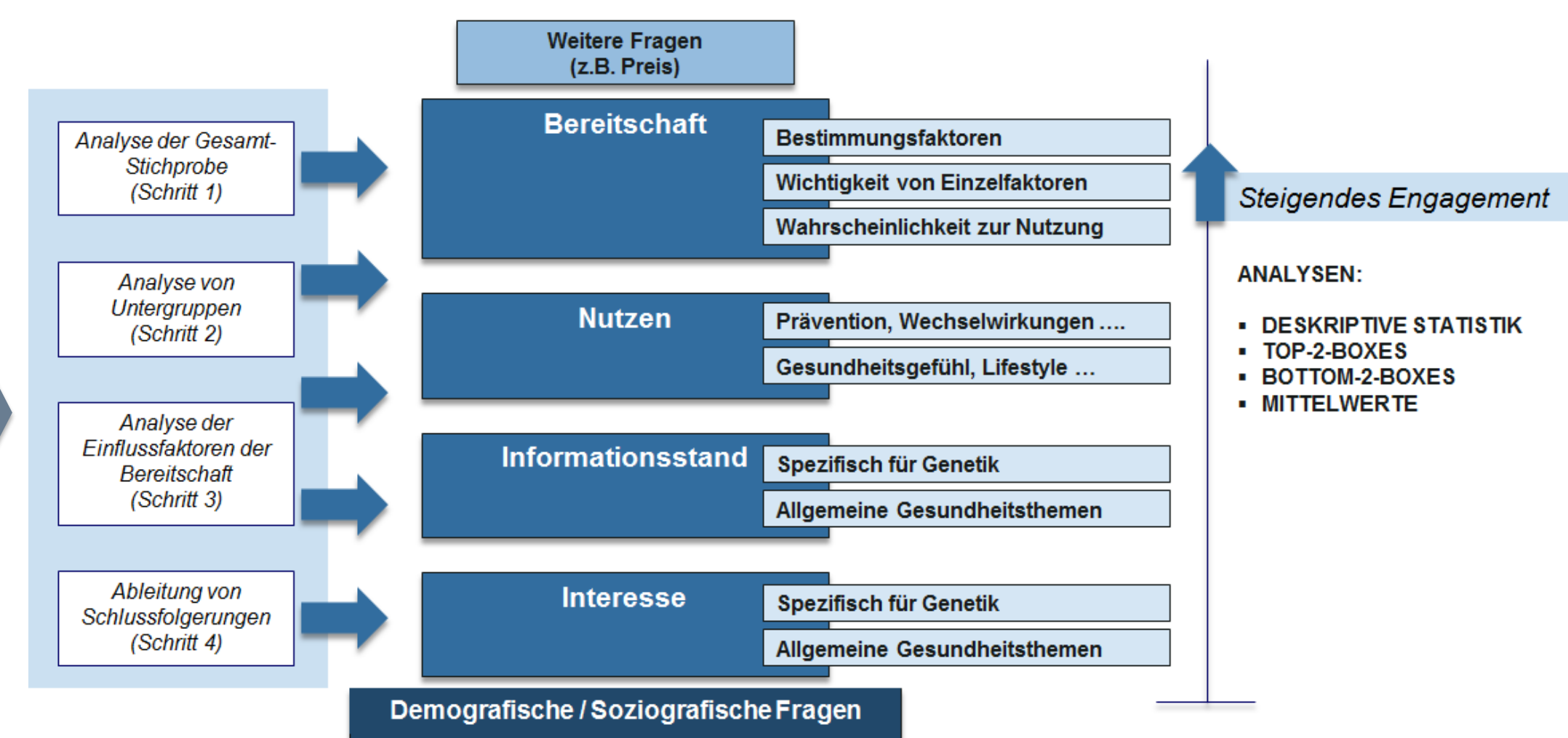


Abb.1: Illustration der vier Teilschritte des Analysevorgehens



Ergebnisse

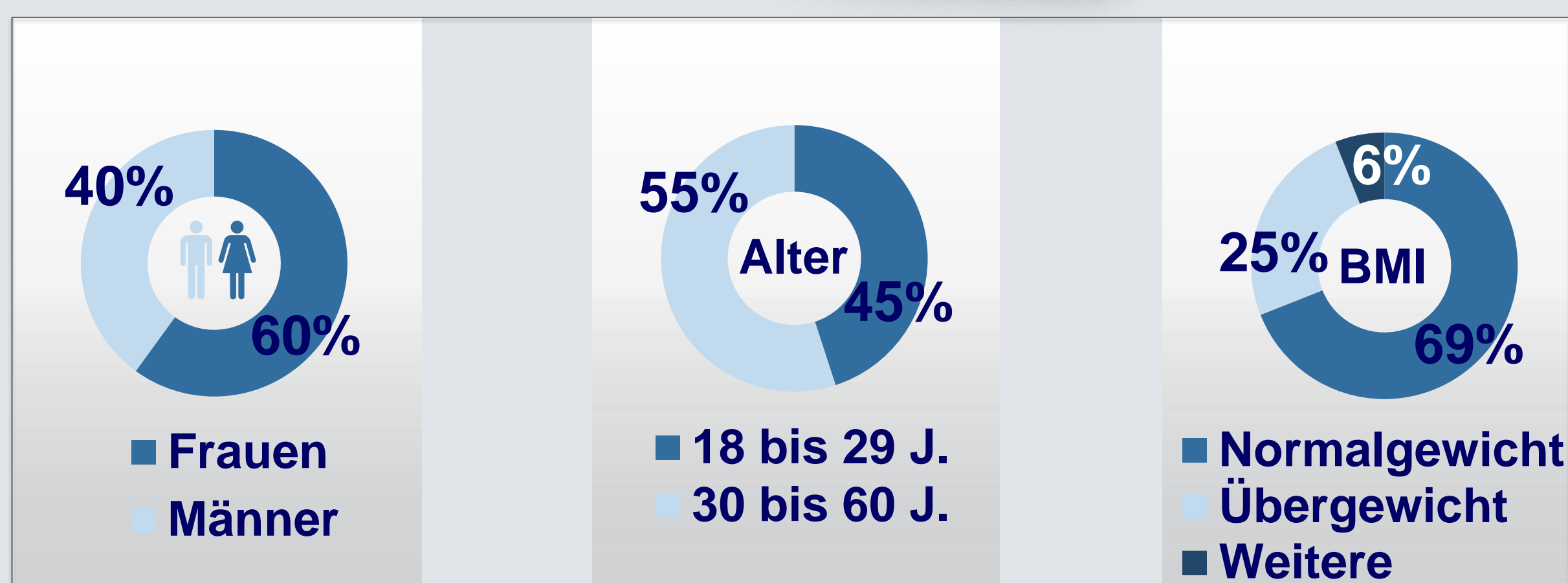


Abb.2: Soziodemografische Eigenschaften der Stichprobe

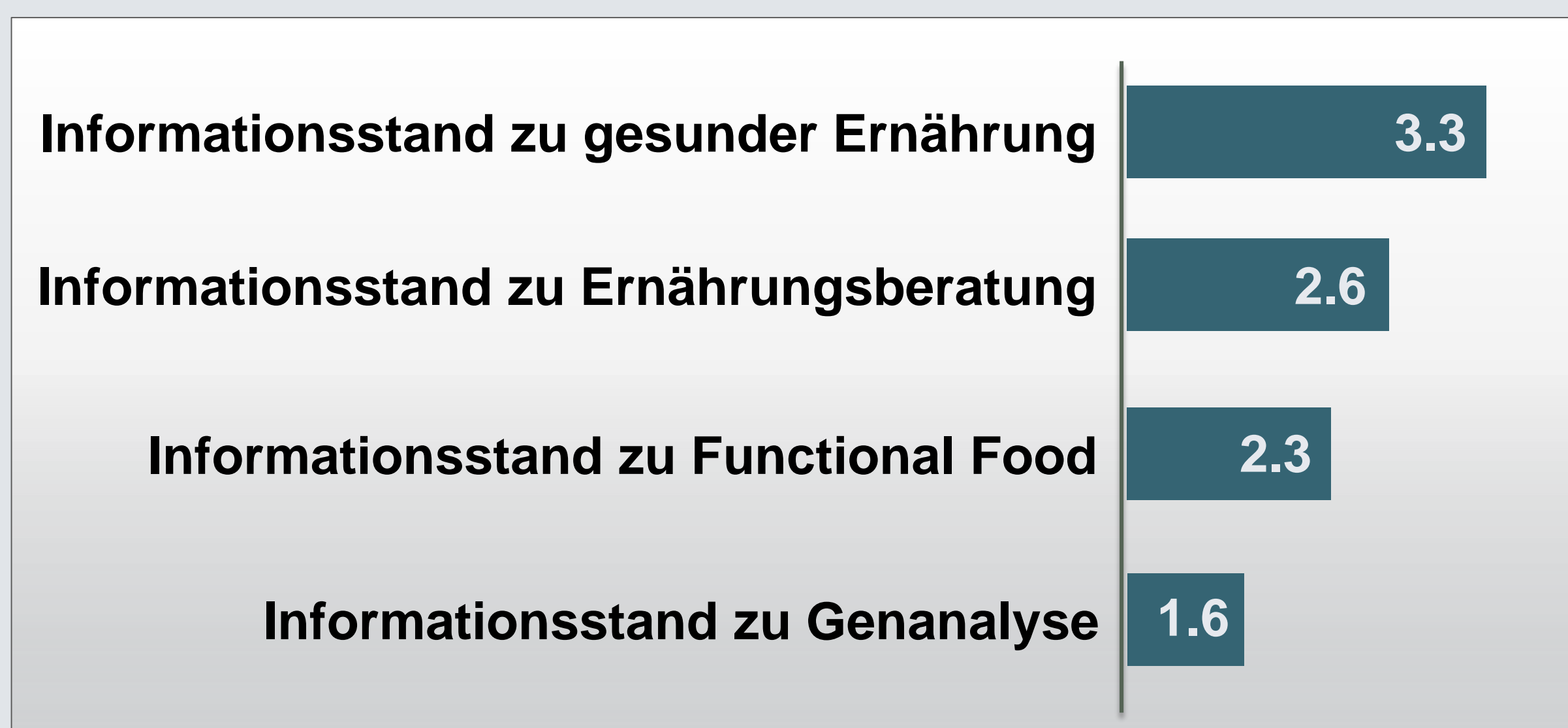


Abb.3: Mittelwertanalyse* des Informationsstandes zu gesunder Ernährung, Ernährungsberatung, Functional Food und Genanalyse.
*aufsteigende Likert-Skala (1 = sehr schlecht, 4 = sehr gut)

- **Bereitschaft der Gesamtpopulation** zu Genanalysen zwecks personalisierter Ernährung ist **mittelmässig** (Mittelwert von 2.0).
- **Fachpersonen und Nicht-Experten** unterscheiden sich in dieser Hinsicht nicht.
- **Spezifischer Wissensstand** zu Genanalyse ist mit einem Mittelwert von 1.6 über alle Gruppen sehr tief.
- **Tiefer Wissensstand** scheint Bereitschaft zur Durchführung einer Genanalyse zu hemmen.
- **Gründe für Nicht-Nutzung** der Genanalyse:
 - geringes Interesse (27%)
 - zu hohe Kosten (16%)
 - bevorzugen von Alternativen (16%)
 - andere Gründe: Angst vor Einschränkung des Lifestyles oder fehlende Evidenz.



Schlussfolgerung

- **Erkenntnisse:** Akzeptanz von Genanalysen zwecks personalisierter Ernährung ist kaum vorhanden.
- **Auswirkungen auf den Beruf:** Ernährungsberatung steht vor einem grundlegenden Wandel - **Chance** für genauere und personalisierte Beratung oder **Risiko** für die traditionellen Methoden?
- Fortschritte in der Genforschung führen zu **Paradigmenwechsel**, weg von der Behandlung hin zur **Prävention** und Prognose von Krankheiten.^[3]
- **Herausforderung:** grosse **Datenmengen** richtig zusammenführen, daraus Kausalitäten ableiten und sie als **Ernährungsempfehlung** wiedergeben können.

Literatur

- 1) Vergères, G. & Sagaya, F. (2007). Nutrigenomik – Science oder Fiktion? *ALP Science*, Nr. 503.
- 2) Ahlgren, J., Nordgren, A., Perrudin, M., Ronteltap, A., Savigny, J., van Trijp, H., Nordström, K. & Görman, U. (2014). Consumers on the Internet: Ethical and legal aspects of commercialization of personalised nutrition. *Genes Nutr*, 8, 349-355.
- 3) Gruss, P. (2011). Der Faktor Mensch. *Wissenschaftsmagazin der Max-Planck-Gesellschaft*, 1, 6-7.

► Gesundheit | Ernährung und Diätetik

Bachelor-Thesis 2015

Kontakt: bettinahieb@gmail.com